

| UNSER TEST

SEO-Content erstellen mit KI

Wie ranken KI-generierte Texte
in den Suchmaschinen?

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
Der Anlass für den Test	4
KI und Helpful Content	5
Die Keyfindings	6
Unser Test: Methoden und Vorbereitungen	8
Die Auswahl der KI-Tools	9
Der Versuchsaufbau	10
Voraussetzungen für einen validen Test	11
Themenfindung	11
Domains für den KI-Content	13
Minimierung störender Faktoren	13
Regeln für die Content-Erstellung	14
Briefings für bessere Vergleichbarkeit	15
Content-Erstellung mit KI-Tools: Ein Erfahrungsbericht	16
ChatGPT	18
Frage	19
Notion	20
Neuroflash	21
Zusammenfassung & Vergleich	24
Ergebnisse: Die Performance des KI-generierten Contents	28
Die SEO-Performance in Zahlen	29
Impressionen, Klicks und CTR	30
Keyword-Rankings	31
Fazit / Ausblick	33

Zusammenfassung

Künstliche Intelligenz im Online-Marketing gilt nach wie vor als potenzieller Gamechanger für die Branche – aber in welche Richtung? Mittelfristig könnte die Technologie Jobs ersetzen, so die Befürchtungen, weil sie das Texten automatisiert und damit schneller und kostengünstiger übernimmt. Auf der anderen Seite ist das schnellere und unkompliziertere Erstellen von vielfältigem Content ein klarer Vorteil.

Dabei ist weiterhin zu ergründen, ob die KI wirklich so mächtig ist und gut rankende Inhalte liefern kann. Deshalb sind wir der Frage nachgegangen, wie KI-generierte Inhalte bei Google tatsächlich abschneiden:

Ist es möglich, mit Hilfe der KI-Tools Content zu erstellen, den die Suchmaschine als hilfreich, sinnvoll und gut beurteilt?

Der Anlass für den Test

Mit ChatGPT haben KI-Tools für die Texterstellung in den vergangenen Jahren einen gewaltigen Boom erlebt, mit Millionen Nutzern weltweit. In vielen Bereichen ist die Verwendung von Textgeneratoren mittlerweile etabliert.

Im digitalen Marketing sorgte das mutmaßliche Potenzial des Sprachmodells, das hinter ChatGPT steckt, aus verschiedenen Gründen für Aufsehen: Von höherer Produktivität durch die Automation bei der Texterstellung bis zur Erstellung verbesserter Inhalte reichen die Hoffnungen der Branche – und der Hype ist noch immer real.

Weil inzwischen längst klar ist, welche Vorteile die Künstliche Intelligenz mit ihrem einfachen Handling bei der Content-Erstellung bietet, richtete sich unser Test vornehmlich nach der Performance der Inhalte. Die entscheidende Frage lautete daher: **Kann die KI Inhalte erstellen, die in der Suchmaschine ranken?**

KI und Helpful Content

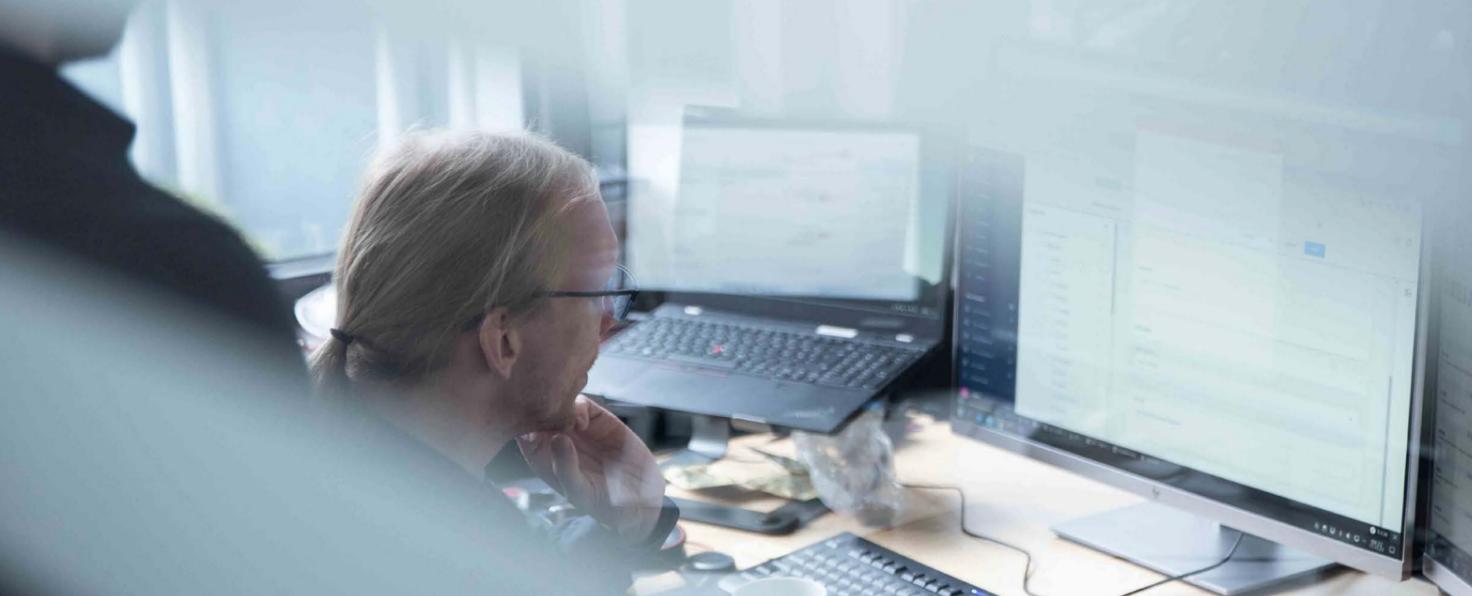
Ein nicht unwesentlicher Aspekt dieser Fragestellung betrifft jedoch die Art, wie bei Google KI-generierte Inhalte bewertet werden – und folgerichtig die Frage, wie sich das auf die möglichen Rankings auswirken könnte. Noch im April des vergangenen Jahres stellte Google Search Advocate John Mueller klar, dass automatisch generierte Inhalte gemäß der Webmaster Guidelines als Spam gewertet würden.

Auch im „Leitfaden der Google Suche zu KI-generierten Inhalten“ heißt es zu diesem Thema:

„In Bezug auf automatisch generierte Inhalte gibt es bei uns schon seit Jahren konsistente Richtlinien. Automatisierung - einschließlich KI - zur Generierung von Inhalten mit dem Hauptzweck, das Ranking in den Suchergebnissen zu manipulieren, ist ein Verstoß gegen unsere Spamrichtlinien.“

Auf der anderen Seite räumt Google in diesem Leitfaden ein, dass Automatisierung schon länger genutzt wird, um nützliche Inhalte zu erstellen. Daher böte die KI „neue Möglichkeiten, sich auszudrücken und kreativ zu sein, und ist ein wichtiges Tool, mit dem Nutzer tolle Inhalte für das Web erstellen können“.

Das Ziel sollte deshalb auch bei KI-generiertem Content sein, sich an Googles E-E-A-T-Konzept (Experience – Expertise – Authoritativeness – Trustworthiness) zu halten und hilfreiche, vertrauenswürdige Inhalte mit Mehrwert für die Nutzer zu erschaffen.



Die Keyfindings

Bei der Beurteilung der Performance unserer KI-generierten Texte muss ein banales, aber wichtiges Detail berücksichtigt werden: **Die von uns aufgebauten Domains sind erst seit einem vergleichsweise kurzem Zeitraum online.** Dadurch sind konkrete Aussagen bezüglich der Entwicklung der Domains und der Performance der KI-erstellten Inhalte zum aktuellen Zeitpunkt nur mit Einschränkungen möglich. Dennoch können wir bereits jetzt einige Beobachtungen festhalten:

Zusammenfassend lässt sich bis zu diesem Zeitpunkt sagen:

Ja, KI-erstellter Content kann in den SERPs ranken. Für eine genauere Aussage fehlt derzeit noch die langfristige Perspektive. Bisherige Top-10-Rankings haben aber in jedem Fall gezeigt, dass der KI-Content dahingehend über Potenzial verfügt.



Tool-Qualität und Handling

Bei Handling und Textqualität weisen die von uns verwendeten KI-Tools deutliche Unterschiede auf, ChatGPT schneidet hier in allen Belangen am besten ab – anders als bei der Performance.



Qualitätsunterschiede der Tools

Zwischen den eingesetzten Tools bestehen zum Teil große qualitative Unterschiede. Das betrifft vor allem die Textqualität, die Anpassungs- und Korrekturmöglichkeiten, die Korrektheit der ausgegebenen Informationen sowie das Erstellen von Titles und Meta-Descriptions.

Tatsächlich wirkt sich aber die gewünschte Sprache mitunter erheblich auf die Qualität der Inhalte aus. So zeigte der englischsprachige Content von Frase eine deutlich bessere Performance als Inhalte in deutscher Sprache – ein mögliches Anzeichen dafür, dass die verschiedenen Sprachmodelle unterschiedlich weit ausgereift sind.



Datenaktualität

Beim Thema Datenaktualität weisen alle getesteten Tools die gleichen Schwächen auf. Berücksichtigt werden nur Daten bis Ende 2021, neuere Informationen fließen somit nicht in den Content ein.



Performance | CTR

Die mit Frase (info-fisch.de) und Notion (fisch-steckbrief.de) erstellten Domains zeigen mit Site CTRs von 0,78 bzw. 0,77 Prozent die besten Werte in unserem Vergleich. Insgesamt konnte für alle Domains ein CTR-Höhepunkt im Juni verzeichnet werden, der jedoch nicht auf diesem Niveau gehalten werden konnte. Anschließend ist der Verlauf bei den Klickraten aber bei allen Domains stabil mit leichten Aufwärtstrends.



Performance | Sichtbarkeit

Trotz des verhältnismäßig kurzen Zeitraums seit dem Start der Domains konnten alle an Sichtbarkeit gewinnen. Die mit Hilfe von Notion erstellte Domain fisch-steckbrief.de nimmt in diesem Punkt die Führungsposition ein mit einem Sichtbarkeitsindex von 0,0046 und insgesamt 19 Top-10-Keyword-Platzierungen.

| SEO-CONTENT ERSTELLEN MIT KI

Unser Test: Methoden und Vorbereitungen

Die Content-Erstellung mit KI-Tools ist nicht schwierig. Aber lässt sich auch KI-Content erstellen, der in der Suchmaschine ranken kann? Um aussagekräftige, valide Ergebnisse zu erzielen und die Vergleichbarkeit im Hinblick auf das SEO-Potenzial solcher Inhalte zu gewährleisten, musste im Vorfeld geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Auswahl der KI-Tools

Nach der Sichtung mehrerer Content-KIs haben wir das Teilnehmerfeld schließlich auf vier Tools eingegrenzt:



ChatGPT

ist mit seinen Pionierleistungen für den anhaltenden KI-Content-Hype eine nahe-liegende Wahl und aufgrund seiner Bedeutung unumgänglich.



Frase

genießt in der SEO-Szene große Beliebtheit und den Ruf, das derzeit beste verfügbare KI-Tool für SEO-Zwecke zu sein.



Neuroflash

wirbt mit dem Versprechen, dass sie die „einzige KI sind, die Daten und Neuropsychologie kombiniert“. Da neuropsychologische Ansätze auch im Marketing und somit für die Suchmaschinenoptimierung relevant sind, ist Neuroflash eine interessante Option.



Notion

bietet Einsatzmöglichkeiten über das Verfassen von Texten hinaus und war ähnlich begehrt wie ChatGPT, was nicht zuletzt an den anfänglichen Zugangsbeschränkungen lag. Das breitere Aufgabenspektrum war ein entscheidender Grund dafür, Notion in den Test aufzunehmen.

Alle vier Tools basieren auf dem GPT-3-Modell von OpenAI und bieten damit grundsätzlich die gleichen Voraussetzungen



Der Versuchsaufbau

Mit unserem Versuchsaufbau wollten wir - neben der Beantwortung unserer zentralen Fragestellung - zwei Aspekte sicherstellen:

- Um eine Keyword-Kannibalisierung zu vermeiden, konnten nicht dieselben Themen von verschiedenen KI-Texterstellungstools auf der gleichen Domain ausgespielt werden.
- Performance-Unterschiede bei unterschiedlichen Themen hätten sich so auch durch das spezifische Thema und nicht unbedingt durch die künstliche Intelligenz ergeben können.

Voraussetzungen für einen validen Test

Um die genannten Probleme zu umgehen, entschieden wir uns für einen anderen Weg. Für jedes Tool wurde eine eigene Domain erstellt. Damit die Performance der Landingpages bzw. des automatisiert generierten Contents dennoch verglichen werden können, wurden für die vier Domains immer dieselben Themen bespielt – und zwar jeweils von einem anderen KI-Tool erstellt.

Themenfindung

Um möglichst zeitnah Ergebnisse zu erhalten, mussten die potenziellen Themen für unseren Test ebenfalls einige Anforderungen erfüllen. Deshalb haben wir nach Themen gesucht,

- für die ein Interesse und damit ein relevantes Suchvolumen besteht, um tatsächlich Impressionen generieren zu können;
- die eine Nische ausfüllen, in der eine moderate Konkurrenzsituation besteht.

Als mögliche Themenbereiche standen nach eingehenden Diskussionen folgende in der engeren Auswahl:

Ernährungsformen

(Vegetarische Ernährung, Rohkost, Paleo, Flexitarismus, Clean Eating)

Fische

(Blobfisch, Buttermakrele, Aal, Mondfisch, Teufelskärpfling, Atlantischer Lachs.)

Erneuerbare Energien

(Solarenergie, Geothermische Energie, Windenergie, Wasserkraft)

Einrichtungsstile

(Minimalismus, Bauhaus, Boho Landhausstil, Skandi)

Die finale Entscheidung fiel auf die Fische. Die Thematik verbindet ein ausreichendes Suchvolumen mit einer überschaubaren Konkurrenzsituation. Darüber hinaus zeigte die Keyword Difficulty-Analyse von Ahrefs an, dass es in diesem Themengebiet durchaus möglich ist, für Keywords in den Top-10-SERPs zu ranken.

Für den Test sollten Fisch-Wikis mit Traffic-Potenzial erstellt werden. Bei der Suchintention legten wir den Fokus auf Informationen und Spezifika zu den einzelnen Fischarten. Aus diesem Grund blieben Fischarten wie Thunfisch oder Seeteufel unberücksichtigt, bei denen die SERPs mehrheitlich in Richtung Rezeptideen tendierten. Insgesamt erfüllten 17 Fischarten die Kriterien, die wir für den Versuchsaufbau festgelegt hatten.

Intent-Gruppierung	Hauptkeyword	Traffic-Potential
Blobfisch	Blobfisch	90.520
Mondfisch	Mondfisch	40.840
Aal	Aal	40.650
Kugelfisch	Kugelfisch	36.950
Petermännchen	Petermännchen	36.040
Rochen	Rochen	31.970
Tigerhai	Tigerhai	19.580
Königskrabbe	Königskrabbe	10.830
Feuerfisch	Feuerfisch	10.300
Steinfisch	Steinfisch	9.100
Adlerfisch	Adlerfisch	8.920
Riesenkralke	Riesenkralke	7.210
Deachenfisch	Drachenfisch	7.040
Kofferfisch	Kofferfisch	5.790
Seespinne	Seespinne	5.080
Vampirtintenfisch	Vampirtintenfisch	2.890
Buttermakrele	Buttermakrele	1.840

Gewählte Fischarten für die Wikis unter Berücksichtigung der Keyword Difficulty und des Suchvolumens.

Domains für den KI-Content

Die gewählten Domain-Namen sollten auf den ersten Blick verdeutlichen, dass die Nutzer ein Wiki mit Fischbezug zu erwarten haben. Jeder Domain wurde anschließend genau ein KI-Tool zugeordnet, mit dem alle Texte für die betreffende Domain erstellt wurden.

Die von uns aufgebauten Domains konkurrierten in unserem Test aber nicht nur untereinander um die beste Performance. Für Top-Rankings mussten/ müssen sie sich außerdem gegen inhaltlich vergleichbare Seiten durchsetzen.

Domain	KI
https://fisch-steckbrief.de/	Notion
https://fisch-wiki.de/	ChatGPT
https://info-fisch.de/	Frage
https://fisch-wissensforum.de/	neuroflash

Gewählte Domain-Namen und die Zuordnung der auf dieser Website gespielten KI.

Minimierung störender Faktoren

Der Fokus unseres Tests sollte ausschließlich auf dem Performance-Potenzial des Contents liegen, den wir mit Hilfe der KI-Tools haben erstellen lassen. Aus diesem Grund galt es, störende technische Faktoren, die das Ergebnis verfälschen könnten, so weit wie möglich auszuschließen. Um identische technische Voraussetzungen zu schaffen, haben wir eine Reihe von Maßnahmen ergriffen:

Alle Domains basieren auf WordPress. Dabei wurde – mit minimalen Variationen für eine unterschiedliche Optik – dasselbe Theme ausgewählt.

Ebenfalls identisch umgesetzt wurden die Einstellungen für Sitemap, robots.txt, Navigation und weitere relevante Faktoren.

Die htaccess-Sperre wurde bei allen Domains zeitgleich entfernt, außerdem wurden die Domains zur gleichen Zeit in der Google Search Console (GSC) eingereicht.

Seit dem 31. März 2023 um 16 Uhr sind alle vier Domains online und waren über die GSC direkt zum Crawlen erreichbar.

Regeln für die Content-Erstellung

Für die bessere Vergleichbarkeit sollten für alle KI-Texterstellungstools dieselben Regeln gelten. Eine wichtige Frage in diesem Zusammenhang lautete: Ändern wir die KI-generierten Texte manuell, wenn die Inhalte falsch sind?

Tatsächlich tauchten inhaltliche Fehler in unterschiedlichen Varianten auf (siehe Box „Kreative KI-Tools“). Am Ende entschieden wir uns jedoch gegen eine nachträgliche manuelle Überarbeitung. In unserem Test sollte es schließlich darum gehen, ob der KI- erstellte Content ranken kann. Ein korrigierender Eingriff von unserer Seite hätte die Ergebnisse verfälscht.

Erlaubt war aber, mit den KI-Tools einen erneuten Versuch zu unternehmen – in der Hoffnung, damit bessere und korrekte Inhalte zu erhalten.

KREATIVE KI-TOOLS

Nicht immer lieferten die KI-Tools korrekte Informationen. Beispielsweise traten bei Größe, Fortpflanzung oder Lebensraum falsche Angaben auf. In einigen Fällen behandelte der KI-Content eine vollkommen andere Fischart als vorgegeben. Die Unterscheidung von Drachenfisch und Anglerfisch gelang oft nicht, obwohl sich beide Fische nicht im Geringsten ähneln.

Richtiggehend kreativ zeigten sich die KI-Tools beim Erfinden neuer Fischarten: Zu den Neuschöpfungen gehörten unter anderem der „Vampir-Schildkrötenfisch“, der „Warzenschwein-Steinfisch“ oder der „Teufel-Steinfisch“.

Briefings für bessere Vergleichbarkeit

Auch inhaltlich wollten wir für die KI-Tools die gleichen Voraussetzungen schaffen. Zu diesem Zweck haben wir mit ChatGPT für jede Fischart ein Briefing zusammengestellt. Auf dieser Grundlage wurden anschließend mit allen getesteten KI-Texterstellungstools die Inhalte generiert.

Das Briefing umfasste Vorgaben zu

- **dem Textthema**
- **der gewünschten Wortanzahl**
- **der Art des Textes**
(in allen Fällen wählten wir hier „Kategorietext“)
- **dem Haupt-Keyword**
- **der Zielsetzung**
(wissensvermittelnd, informativ, hilfreich, unterhaltsam)
- **den wichtigsten Textinhalten**
(inklusive Überschriften-Hierarchie)

Ergänzt wurden diese Briefings durch zusätzliche Vorgaben bezüglich der Keywords, Keyword-Phrasen und Longtail-Keywords, die bei der Texterstellung berücksichtigt werden sollten. Dazu gehörte ebenfalls die Anweisung, sowohl die wichtigsten Longtail-Keywords als auch Fragestellungen in den Zwischenüberschriften einzusetzen.

Dazu enthielten die Briefings eine Liste von FAQs, die die KI-Tools kurz und bündig in 2 bis 4 Sätzen beantworten sollten. Da die FAQs als strukturierte Daten für das Erstellen von Rich Snippets vorgesehen waren, lautete die zusätzliche Anweisung, in der Beantwortung der Fragen nach Möglichkeit bereits Keywords für die Verlinkung auf die entsprechende Website mit weiterführenden Informationen zu verwenden.

Title und Description ließen wir in einem weiteren Schritt ebenfalls von den künstlichen Intelligenzen erstellen, so dass alle textlichen Inhalte KI-generiert wurden.

Bei der Verwendung von Briefings, um die KI-Tools zu instruieren, gibt es in der Praxis gelegentlich Einschränkungen. Das betrifft zum Beispiel Frase, die nicht über solche Briefings gesteuert werden kann. In diesem Fall haben wir darauf geachtet, dass die Vorgaben so weit wie möglich eingehalten wurden.

| SEO-CONTENT ERSTELLEN MIT KI

Content-Erstellung mit KI-Tools: Ein Erfahrungs- bericht

Ob KI-Texterstellungstools für den SEO-Bereich überhaupt einen Mehrwert bringen können, hängt im Wesentlichen von ihrer Qualität ab.

- Bieten die Tools einen niederschweligen Zugang, um mit ihnen zu arbeiten?
- Wie intuitiv ist die Nutzung?
- Welchen Leistungsumfang erhält man?

Aus der SEO-Perspektive steckt dahinter eine weitere, ganz entscheidende Frage:

Können die KI-Tools tatsächlich Content generieren, den die Suchmaschinen „ernst nehmen“? Schließlich kostet auch das Arbeiten mit den Tools Zeit – und in manchen Fällen Geld. Ohne überzeugende Performance des Contents in Form von guten Rankings lohnt es sich womöglich gar nicht, die künstliche Intelligenz überhaupt zu bemühen.

Die von uns getesteten KI-Texterstellungstools haben in puncto Handling und Content-Erstellung zum Teil sehr unterschiedlich abgeschnitten. Wir haben die wichtigsten Aspekte zusammengefasst.



Anmeldung & Kosten

Ein grundlegender Unterschied zwischen den KI-Tools besteht in der kostenlosen oder kostenpflichtigen Nutzung. In unserem Test hatten wir es mit beiden Varianten zu tun.



Datenaktualität

Die Datenbasis für alle von uns genutzten KI-Texterstellungstools ist das Sprachmodell GPT-3. Das bringt den Nachteil mit sich, dass GPT-3 nur mit Daten bis September 2021 trainiert ist.

Im Fall der kostenlosen Tools ist das noch vertretbar, bei den kostenpflichtigen KI-Tools lagen die Erwartungen allerdings höher. Immerhin: Die Bezahlversion von ChatGPT bietet tatsächlich eine aktuellere Datenbasis, bei Frase gibt es „KI-Vorlagen“ mit denen sich die KI für eigene Aufgaben trainieren und anpassen lässt und Neuroflash wirbt sogar mit einer GPT-basierten bilingualen KI, die keine bloßen Übersetzungen von englischen Texten liefern soll.



Intuitive Nutzung

Ein wesentlicher Aspekt ist die einfache und intuitive Nutzung von KI-Texterstellungstools. Wenn sie die Prozesse rund um die Texterstellung wirklich beschleunigen und erleichtern sollen, sind unübersichtliche Nutzeroberflächen und komplexe Abläufe wären daher ein nicht zu unterschätzendes Hindernis.



KI-SEO-Texte erstellen: Title, Description & Content

Wie oben bereits erwähnt, wurden alle für den Test verwendeten Textelemente mit den KI-Tools erstellt – also die Texte ebenso wie Title und Meta-Description. Neben den ausführlichen Briefings wurden an einigen Stellen Anpassungen vorgenommen, wenn die ersten Ergebnisse nicht zufriedenstellend ausfielen. Diese Änderungen betrafen allerdings keine inhaltlichen Aspekte. Es wurden vornehmlich Korrekturen vorgenommen, die das Layout (etwa wegen zu vielen Aufzählungen) oder bei der Zeichenzahl (vor allem bei den Meta-Descriptions) betrafen.

ChatGPT



Kosten & Anmeldung

Wegen der hohen Auslastung gab es bei ChatGPT zunächst Schwierigkeiten, einen Zugang zu erhalten. Danach entschieden wir uns für die kostenlose Version, die bereits weitreichende Möglichkeiten bietet.

Intuitive Nutzung



Vorkenntnisse sind für die Nutzung von ChatGPT nicht notwendig, um bessere Ergebnisse zu erzielen, hilft ein wenig Einarbeitung in die Feinheiten der KI allerdings schon. In unserem Test bot ChatGPT von allen genutzten KI-Tools die einfachste Bedienung.

KI-SEO-Texte erstellen



Title & Description

Die automatisierte Erstellung von Snippets ist mit ChatGPT sehr einfach. Lediglich die Zeichenlänge der Description musste aufgrund des großen Umfangs der ersten Version eingeschränkt werden. Danach wurden die Vorschläge 1:1 auf den Landingpages übernommen. Einziger Nachteil: Die Description war dadurch noch nicht klickoptimiert. Grundsätzlich könnte das manuell nachgeholt werden, aufgrund des KI-Fokus unseres Tests haben wir darauf jedoch verzichtet. Die Erstellung der Titel funktionierte noch einfacher, hier war nicht einmal eine Beschränkung der Zeichenzahl notwendig.

Content

Die Texterstellung mit ChatGPT ist angenehm und unkompliziert, braucht jedoch gelegentlich präzisere Vorgaben. Es zeigte sich beispielsweise, dass die Umsetzung des Briefings Absatz für Absatz zu besseren Ergebnissen führte als die Verwendung des vollständigen Briefings. Auch die übermäßige Verwendung von Aufzählungen ließ sich mit einer einfachen Eingabe beheben. ChatGPT ist dennoch eigenständig in der Lage, zwischen Fließtext und verschiedenen Aufzählungsweisen zu variieren.

Fragen für die FAQs und die dazugehörigen Antworten konnten problemlos mit der KI ermittelt werden. Trotz der guten Textqualität fielen wiederkehrende, sich ähnelnde Floskeln als kleine Schwäche auf. Sie traten zumeist dann auf, wenn die Datenbasis keine genaueren Informationen lieferte. Fehlerhafte Informationen kamen vor, im Vergleich mit den übrigen Tools aber in deutlich geringerem Ausmaß.

Fraser



Kosten & Anmeldung

Die Anmeldung verlief unkompliziert, die Nutzung von Fraser ist allerdings kostenpflichtig. Das Basic-Paket erlaubt monatlich nur 4.000 KI-generierte Wörter, weshalb es mit dem Pro Add-On für unbegrenzte Wortzahlen aufgestockt wurde. Die Kosten für diese Kombination belaufen sich auf 79,99 US-Dollar im Monat.

Intuitive Nutzung



Die Texterstellung funktioniert bei Fraser mit Hilfe von Templates (offiziell von Fraser oder aus der Community), die über verschiedene Felder für Anweisungen und Informationen verfügen. Die Arbeit mit diesen Templates erschließt sich recht zügig.

KI-SEO-Texte erstellen



Title & Description

Fraser bietet verschiedene Vorlagen, mit denen sich SEO-Metadaten erstellen lassen. Obwohl diese gut funktionieren, wirkt sich die fehlende Möglichkeit von Anpassungen nachteilig aus. Falsche Informationen im Titel oder der Description lassen sich dadurch nicht mehr nachträglich korrigieren.

Content

Bei SEO-Texten zeichnet sich ein ähnliches Bild: Die fehlenden Anpassungsmöglichkeiten sind hier ebenfalls problematisch. Dass es keine wirkliche Interaktion mit der KI gibt und lediglich standardisierte Parameter (z. B. eine fünfstufige Skala für den Grad der „Kreativität“ des Textes) zur Verfügung stehen, ist ein weiterer Nachteil.

Zwar sind Hilfstools verfügbar (z. B. der Befehl „Weiterschreiben“), die in der Umsetzung jedoch nur bedingt zu den gewünschten Ergebnissen führten. Stattdessen beendete die KI angefangene Sätze mitten im Text. Zudem funktioniert die Vorgabe, bestimmte Keywords zu verwenden, nur bedingt.

Insgesamt lieferte Fraser Texte in mittlerer Qualität mit ähnlichen Floskeln. Teilweise extreme grammatikalische sowie inhaltliche Fehler (bis hin zur Erfindung von Fischarten) trübten den Eindruck zusätzlich.

Notion



Kosten & Anmeldung

Notion ist ebenfalls kostenlos nutzbar, eine unbegrenzte Nutzung der KI kostet monatlich 10 Euro. Ähnlich wie bei ChatGPT ergaben sich beim Anlegen eines Accounts aufgrund der hohen Nachfrage Wartezeiten.



Intuitive Nutzung

Die Bedienung der Notion-KI ähnelt der von ChatGPT, mit einer aufgeräumten Oberfläche, die das Zurechtfinden sehr erleichtert. Im Hinblick auf die intuitive Bedienung machte Notion einen sehr guten Eindruck.



KI-SEO-Texte erstellen

Title & Description

Bei der Erstellung von Title und Description ergaben sich mit der Notion-KI einige Schwierigkeiten:

Die Umsetzungen orientierten sich stark an der Vorlage aus dem Briefing, Prompts mit exakten Vorgaben zur maximalen Zeichenzahl blieben unbeachtet. Dazu lieferte die KI viele Duplikate.

Content

Die Texterstellung ist übersichtlich mit vielen Einstellungsmöglichkeiten. Nutzer können beispielsweise auswählen, welche Textart erstellt werden soll. Dazu gibt es vordefinierte Prompts für den Schreibstil oder eine Rechtschreib-/Grammatikprüfung. Anhand von Schlüsselbegriffen oder kurzen Sätzen lassen sich gut strukturierte, zusammenhängende Texte generieren, die sich flexibel und individuell anpassen lassen.

Obwohl die Texterstellung damit grundsätzlich sehr erleichtert wird, setzt die KI die Prompts häufig nicht korrekt um. Fehler traten zum Beispiel im Zusammenhang mit Beschränkungen der maximalen Zeichenzahl auf. Wie alle KI-Tools greift auch Notion zu ähnlich klingenden Floskeln, wenn keine genaueren Informationen greifbar sind.

Neuroflash



Kosten & Anmeldung

Nach einer einfachen Anmeldung entschieden wir uns beim kostenpflichtigen Neuroflash für einen Basic-Account. Kostenpunkt: 29 Euro im Monat für 20.000 KI-generierte Wörter.



Intuitive Nutzung

Auch Neuroflash lässt sich dank einer einfachen und minimalistischen Oberfläche nach kurzer Einarbeitungszeit gut nutzen. Dazu bringen zahlreiche Tutorial-Videos den Nutzern die wichtigsten Funktionen näher.



KI-SEO-Texte erstellen

Title & Description

Ähnlich wie bei Notion gestaltete sich das Erstellen von geeigneten Meta-Daten mit Neuroflash schwierig. Durch eine zu starke Orientierung am bestehenden Text und das Missachten von Prompts zur maximalen Zeichenzahl entstanden häufig zu lange Titel und Descriptions. Die Problematik mit Duplikaten trat bei Neuroflash ebenfalls auf.

Content

Der Aufbau von Neuroflash erinnert an Frase, zumindest im Hinblick auf die Auswahlmöglichkeiten zwischen bis zu 90 verschiedenen Textarten. Die Texterstellung selbst funktioniert über standardisierte Eingabefelder, also eine Art „Briefing-Space“. Diese dienen allerdings ausschließlich dem Input von Informationen, es können keine Prompts gesetzt werden. Die Begrenzung auf maximal 600 Zeichen ist eine zusätzliche Einschränkung. Im Ergebnis erfasst die KI dadurch häufig die Intention des Textes nicht richtig.

Insgesamt braucht es deshalb ein wenig Erfahrung, um den Input bereits so zu gestalten, dass der generierte Text zur Nutzer-Intention passt und die wiedergegebenen Informationen fachlich richtig sind.

Neuroflash liefert zumeist drei verschiedene Varianten eines fertig generierten Textes (kurze, mittellange und lange Version). Dafür verbraucht das Tool aber die zur Verfügung stehenden Wörter, deren Anzahl in der kostenpflichtigen Basic-Version limitiert ist

netgrade
part of detailM

Wir erstellen passende SEO-Texte

GESUCHT. GEFUNDEN.

Unsere hochwertigen Inhalte verbessern die Sichtbarkeit Ihrer Website in Suchmaschinen, indem relevante Keywords und bewährte SEO-Strategien eingesetzt werden. Bei uns erhalten Sie nicht nur professionelle Texte, sondern auch eine effektive Strategie zur Steigerung Ihrer Online-Präsenz.



| SEO-CONTENT ERSTELLEN MIT KI

Zusammenfassung & Vergleich

Bei der Texterstellung mit den von uns ausgewählten Tools fielen einige Gemeinsamkeiten auf, die sich nachteilig auf die Ergebnisse auswirkten:



Bei allen KI-Tools mussten wir in den von uns genutzten Versionen die mangelnde Datenaktualität (Stand: September 2021) hinnehmen.

Standard-Floskeln waren bei allen Tools eine Folge einer unzureichenden Datenbasis. Wo die künstlichen Intelligenzen keine präziseren Informationen finden konnten, griffen sie auf Floskeln zurück, die sich über die verschiedenen Texte hinweg stark ähnelten.

Fehlerhafte Informationen fanden sich ebenfalls bei allen KI-Texterstellungstools, wenngleich in sehr unterschiedlichem Umfang. ChatGPT lieferte deutlich seltener falsche Angaben als die übrigen von uns getesteten Tools.

Bei den Descriptions brauchten alle Tools klarere Anweisungen, um die Anzahl der Zeichen nicht zu überschreiten. ChatGPT lieferte in diesem Punkt aber die besten Ergebnisse.

Abgesehen davon waren die Erfahrungen mit den verschiedenen KI-Texterstellungstools sehr unterschiedlich:

ChatGPT überzeugte nicht zuletzt damit, dass die „sprechende“ KI sehr gut auf geschriebene Anweisungen reagiert. Dadurch bot die Texterstellung mit ChatGPT insgesamt den größten Komfort. Trotz anderer Handhabung erlaubte aber auch Notion ein sehr einfaches Erstellen des Contents.

Bei Neuroflash und Frase sind die begrenzten Anpassungsmöglichkeiten aufgefallen, die beiden kostenpflichtigen Tools in unserem Test erforderten außerdem mehr Zeit für die Einarbeitung.

Schwankungen konnten wir zudem bei der Textqualität beobachten, abgesehen von der bereits beschriebenen Problematik durch wiederholte Floskeln. Eine Erklärung hierfür könnte in dem nischigen Thema zu finden sein. Für Frase beispielsweise war das Thema vielfach zu speziell, worauf die KI mit der Erfindung von Fischarten reagierte, die nicht existieren.

Zum Zeitpunkt des Tests ließ sich feststellen, dass eine nachträgliche Kontrolle der KI-generierten Texte für den tatsächlichen Gebrauch sinnvoll ist. Das betrifft den Schreibstil ebenso wie die Grammatik und die dargebotenen Informationen.

Für unseren Test haben wir auf einen solchen zusätzlichen Arbeitsschritt ver-

zichtet – schließlich bezog sich unsere Fragestellung primär auf das Potenzial der KI. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass die Qualität des von der KI-erstellten Contents von dem gewählten Thema abhängt. Bei allgemeineren Themenbereichen lieferten beispielsweise Frase und Notion wesentlich bessere Ergebnisse als zu den Fischen.

	ChatGPT	Frase	Notion	Neuroflash
Bedienbarkeit	✓	✓	✓	⚡
Übersichtlichkeit	✓	✓	✓	⚡
Textqualität	✓	⚡	⚡	⚡
Anpassungsfähigkeit/ Verfeinerungsmöglichkeiten	✓	✗	✓	✗
Kosten	✓	✗	✓	✗
Korrekturmöglichkeiten	✓	✗	✓	⚡
Korrektheit der ausgegebenen Informationen	✓	✗	⚡	⚡
Erstellung von Titles & Meta-Descriptions	✓	⚡	⚡	⚡

| SEO-CONTENT ERSTELLEN MIT KI

Ergebnisse: Die Performance des KI-generierten Contents

Da alle Domains mit unseren KI-generierten Texten erst seit dem 31. März 2023 online sind und seit diesem Zeitpunkt von Google indiziert werden können, müssen die präsentierten Ergebnisse noch einen vorläufigen Charakter haben. Um in den SERPs zu ranken, brauchen die Texte etwas Zeit.

Dennoch lassen sich bereits jetzt (Stand: November 2023) einige Aussagen zur bisherigen Performance der Texte von ChatGPT, Frase, Notion und Neuroflash treffen – natürlich unter Vorbehalt.

Denn vor allem bei den Top-10-Rankings zu den von uns priorisierten Keywords gibt es nach wie vor schnelle kurzfristige

Änderungen. Das hängt mit der bislang überschaubaren Anzahl der Zugriffe auf die noch jungen Websites zusammen: Derzeit reichen schon wenige Klicks, um die Rankings zu den Keywords deutlich zu verändern.

Als Antwort auf die Eingangsfrage „Können mit künstlicher Intelligenz erstellte Inhalte in den Suchmaschinen ranken?“ lässt sich mit den dargelegten Einschränkungen sagen: Ja, die KI- Inhalte ranken durchaus, sie generieren auch Impressionen und Sichtbarkeit. Abzuwarten bleibt noch, wie sich die Performance langfristig entwickeln wird.

Die SEO-Performance in Zahlen

Im Rahmen unseres Tests haben wir die wichtigsten SEO-relevanten Key-Figures überprüft. Diese werden regelmäßig aktualisiert, um die Entwicklung der von uns erstellten Domains weiter nachverfolgen zu können. Insgesamt tracken wir seit dem Zeitpunkt, zu dem die Domains online gegangen sind, 48 verschiedene Keywords und Keyphrases.

Verglichen werden die Domains unter anderem im Hinblick auf:



Impressionen



Klicks/Traffic



CTR
(Click-Through-Rate)



Sistrix-Sichtbarkeit



KW-Rankings und
Top-10 Keyword-Rankings
laut Sistrix



KW-Rankings und
Top-10 Keyword-Rankings
laut Google Search Console

Die Daten können dabei für alle von uns erstellten URLs gesammelt werden, das heißt, dass jede der jeweils 18 URLs der vier Domains indiziert wurde. Allerdings ist das die einzige Kategorie, in der die KI-Tools ein Ergebnis auf demselben Level erreichen konnten.

Impressionen, Klicks und CTR



Die Zahl der Impressionen teilt die getesteten KI-Texterstellungstools im Prinzip in zwei Gruppen: Neuroflash (67.002) und Notion (65.585) konnten bis Anfang Dezember beinahe doppelt so viele Impressionen sammeln wie ChatGPT (37.577) oder Frase (36.188).



Auch hinsichtlich der Klicks ergibt sich ein ähnliches Bild: Neuroflash und Notion erzielten dabei fast doppelt so viele Klicks (419 bzw. 511) wie Frase und ChatGPT (271 bzw. 275).



Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der CTR, Notion belegt mit 0,78 Prozent den Spitzenplatz. Überraschend gut schneidet Frase mit einer CTR von 0,75 Prozent, ab, dank einer vergleichsweise hohen Anzahl an Klicks bei weniger Impressionen. Neuroflash liegt mit lediglich 0,63 Prozent diesmal auf dem letzten Platz, noch hinter ChatGPT mit 0,73 Prozent.

	Impressionen	Klicks	Site CTR
ChatGPT	37.577	275	0,73 %
Frase	36.188	271	0,75 %
Notion	65.585	511	0,78 %
Neuroflash	67.002	419	0,63 %

Übersicht Impressionen, Klicks und Site CTR (Stand: 01. Dezember 2023)

Keyword-Rankings



Alle der von uns für den Test erstellten Domains konnten also grundsätzlich Traffic generieren, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg. Im Fokus stand jedoch die Frage, ob die KI-Tools in der Lage sind, rankenden Content zu erschaffen.

Um die Performance der Keyword-Rankings zu überprüfen, trackten wir insgesamt 48 Keywords und Keyword-Phrasen mit unterschiedlichem Suchvolumen. Das Spektrum reicht dabei von „blobfisch“ (Suchvolumen 90.500) bis „gewicht königskrabbe“ (Suchvolumen 30).

Ähnlich wie bei Impressionen und Traffic zeigen die Auswertungen bisher, dass Rankings mit KI-generiertem Content möglich sind. An diese Erkenntnis ist jedoch ein „Aber“ geknüpft:

Die Rankings sind nicht durchweg stabil. Das bedeutet einerseits, dass neue Rankings für Keywords möglich sind, für die eine Domain vorher nicht gerankt hat. Neuroflash konnte zwischenzeitlich 7 neue Top-10-Keyword-Rankings erzielen.

Umgekehrt besteht die Gefahr, bei bereits erreichten Rankings wieder Plätze zu verlieren und in den SERPs nach hinten zu rutschen. Notion konnte allerdings mit „adlerfisch größe“, „feuerfisch steckbrief“ und „steinfisch steckbrief“ 3 stabile Top-10-Platzierungen etablieren.

Der KI-Content rankt mehrheitlich für Keywords mit niedrigerem Suchvolumen. Ein Beispiel hierfür ist „feuerfisch steckbrief“ (Suchvolumen 30), bei dem alle 4 Domains ranken – und zwar zwischen Platz 8 und Platz 13 liegen. Für „steinfisch steckbrief“ (Suchvolumen 30) erreichten alle Domains Top-10-Keyword-Rankings. Notion schaffte sogar ein Ranking für „blobfisch“, das Keyword in unserer Tracking-Liste mit dem höchsten Suchvolumen.

Insgesamt scheint das aber die Ausnahme zu sein. Je größer das Suchvolumen, desto schlechter werden die Keyword-Rankings – sofern es überhaupt dafür reicht. Der Faktor Zeit mag auch in dieser Hinsicht noch positive Veränderungen bringen, wenn die Domains beispielsweise bei der Sichtbarkeit weiter zulegen.

Über den gesamten Zeitraum vom 31. März 2023 bis Anfang November betrachtet, ergibt sich hinsichtlich der Ranking-Performance zumindest eine auffallende Tendenz im Vergleich der von uns mit KI-Content aufgebauten Domains.

Ranking-Gewinner



ist Notion (fisch-steckbrief.de) mit den besten Ergebnissen sowohl laut Sistrix als auch laut Google Search Console. Die Domain belegt nach Analyse beider Tools Spitzenplätze. Sie konnte 237 (Sistrix) bzw. 688 (GSC) Rankings einsammeln.

Während Notion damit im Teilnehmerfeld nur leicht vorne liegt – ChatGPT (262) und Neuroflash liegen beispielsweise nach Sistrix-Analyse nur knapp hinter den Notion-Werten –, sind die Abstände von den ermittelten Top-10-Rankings deutlich größer. Vor allem der Blick auf die GSC-Auswertung zeigt bereits einen erheblichen Vorsprung auf Neuroflash. ChatGPT und Frase erreichen nicht annähernd die Performance der beiden Führenden.

Ranking-Verlierer



ist daher auch Frase (info-fisch.de). Die Inhalte, die mit diesem KI-Tool erstellt wurden, erzielen im Vergleich mit deutlichem Abstand die wenigsten Rankings. Entsprechend schafft es der Frase-Content seltener in die Top-10 der SERPs.

Das ist insofern enttäuschend, als Frase von den getesteten KI-Texterstellungstools die höchsten Kosten aufruft. Eine Garantie für eine gute SEO-Performance ist das ohne Frage nicht, die Erwartungshaltung war aber entsprechend hoch.

	KW Rankings*	Top-10-KW Rankings*	KW Rankings (lt.Sistrix)	Top-10-KW Rankings (lt. Sistrix)	KW Rankings (lt. GSC)	Top-10-KW Rankings (lt. GSC)
ChatGPT	33	4	262	32	899	112
Frase	26	2	123	20	767	56
Notion	36	7	237	40	688	347
Neuroflash	38	9	251	55	653	391

* Angaben beziehen sich auf unseren definierten Keyword-Pool.

Fazit / Ausblick

Mit unserem Test konnten wir zeigen, dass es durchaus möglich ist, mit KI- Texterstellungstools suchmaschinenrelevante Inhalte zu schaffen – allerdings mit teilweise deutlichen Unterschieden bei der jeweiligen SEO-Performance. Notion überrascht dabei besonders mit seinen Leistungen, zumal es kostenlos nutzbar ist: Die Zahlen für Traffic und Rankings sind zumindest im direkten Vergleich mit den anderen von uns getesteten Tools sehr gut.

Anhand der bisherigen Ergebnisse lässt sich deshalb folgende Rangfolge erkennen: Notion bietet

die beste SEO-Performance, gefolgt von Neuroflash auf Platz 2. Dahinter liegt ChatGPT vor Frase.

Insgesamt haben alle mit KI betexteten Domains Sichtbarkeit, Traffic und Keyword-Rankings erzielen können. Da alle diese Domains noch relativ jung sind, ist es für abschließende Aussagen zu früh. Wir verfolgen deshalb die Entwicklung weiter und warten vorläufig ab, ob sich eine – oder vielleicht sogar mehrere – der Domains mit KI-generierten Inhalten in den Top-10 der SERPs etablieren kann.



netgrade ist Teil der detailM Group

DetailM ist eine unabhängige und interdisziplinäre Agenturgruppe, die relevante Digital Marketing-Leistungen im Bereich Performance Marketing vereint. Die Expertise umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche: Performance Marketing, Content Marketing, SEO und SEA, Branding, Social Media, Tracking, Affiliate, Conversion-Optimierung sowie eCommerce gehören zum Portfolio.

Seit dem 1. August 2023 gehört auch netgrade zur detailM Group, bestehend

aus den Affiliate Netzwerk-Experten von belboon und der SEO-Agentur seo2b, und verstärkt das umfangreiche Portfolio mit langjähriger Erfahrung, technischer Expertise und viel Know-how in den Bereichen Web Development und Online-Marketing. Durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit bietet die detailM Group ihren Kunden ein umfassendes Gesamtpaket für die digitale Transformation und die Umsatzsteigerung in nahezu allen relevanten Kanälen.



Sprechen Sie mit unseren Experten

WIR BERATEN SIE GERNE BEI IHREN ANLIEGEN

